

Lesekonzeption der 51. Grundschule

Die PISA-Studie hat Basiskompetenzen ausgewiesen, die für alle Schüler verbindlich sind. Lesen ist dabei die Schlüsselkompetenz.

In Anerkennung dieser Tatsache und auf Grundlage des Schulleiterbriefes des SMK vom 26.06.03 erarbeitete die Lehrerkonferenz der Schule eine Konzeption die Richtlinie für das Handeln in unserer Schule sein soll.

Vor Schuleintritt:

Lesen beginnt nicht erst mit dem Schulbeginn.

Die Förderung der Lesemotivation u.a. durch Vorlesen oder Geschichten erzählen ist Gegenstand in Gesprächsrunden in Kindergärten oder mit Eltern. Auf eine lesefördernde Atmosphäre zu Hause (kein Unterbinden von Kinderfragen- aber auch kein bewusstes Lesenlernen) wird verwiesen.

Die Methoden des Lesenlernens werden den Eltern ausführlich dargestellt. Sie werden in den Entscheidungsprozess der Methodenwahl einbezogen. Dazu werden die angebotenen Elterntreffs sowie der vorbereitende Elternabend genutzt.

Klasse 1

Mittelpunkt des Deutschunterrichtes in Klasse 1 ist das Lesen lernen. Verschiedene Methoden gewährleisten das Anknüpfen an unterschiedliche vorschulische Sprach- und Schrifterfahrungen der Kinder.

Differenzierter (Werkstatt-) Unterricht ermöglicht die Auswahl von geeigneten Lesetexten zur Sinnerfassung und Aufgabenstellungen.

Verfahren der Textrezeption werden frühzeitig genutzt (Textstellen markieren, Bilder zum Text auswählen, Fortsetzung finden, in Abschnitte gliedern, sich frei zum Text äußern...).

In Elternabenden wird die Bedeutung des Lesens thematisiert. (Nutzung des Videos, Anregung von Klassenbücherecken...)

Eine ständige Analysetätigkeit ist Voraussetzung für einen effektiven differenzierten Unterricht.

Eine Leseleistungsanalyse am Ende der Klassenstufe 1 dient der prozessbegleitenden Dokumentation und Evaluation der Leseleistungsentwicklung der Schüler.

Klasse 2 –4

Die Lesemotivation der Schüler muss erhalten werden durch die Auswahl geeigneter Lesetexte, dabei sind differenzierte Leseangebote für Jungen und Mädchen ebenso legitim wie Texte für individuelle Interessen.

Im Mittelpunkt steht die Sinnerfassung von Texten sowie das Arbeiten mit verschiedenen Textsorten (lyrische Texte, szenische Texte, Diagramme, Schaubilder...)

Im Förderunterricht kann auf individuelle Probleme (Entwicklung der Lesetechnik, Übung von Rezeptionsverfahren) besonders gut eingegangen werden. Die Potenzen dazu werden ausgeschöpft.

Die Gestaltung von Lesecken wird in allen Klassen gefördert.

Die Arbeit mit Sachliteratur, Nachschlagewerken wird jederzeit gefördert. Dazu wird das umfangreiche Material der Lehrerlernwerkstatt bzw. die Bücher der Schülerbücherei (Zi.1) genutzt.

Die Eltern unterstützen den Leseprozess durch geeignete Übungen und Hilfen zu Hause. Mit Klasse 2 beginnend wird die Nutzung der Bücherei als Ort Buchausleihe erfahrbar gemacht und angeregt. Enge Kontakte bestehen zur Bücherei im Bertold-Brecht-Gymnasium sowie zur Bücherei am Schillerplatz.

Mit dem Projekt www.antolin.de wird der Leseprozess und die Freude am Lesen unterstützt. Der Computer ist ein geeignetes Medium zur Rezeption und Produktion von Texten und wird in allen Klassen sinnvoll eingesetzt. Die entsprechende Software wird nach der Klassensituation ausgewählt und aktualisiert.

In allen Fächern der Grundschule wird auf die Entwicklung der Lesekompetenz Wert gelegt. So nutzen Religion und Ethik spannende und interessante Kinderbücher zum Thema bzw. die Grundschulbibel.

In Englisch werden Kinderbücher vorgestellt und gespielt.

Der Musikunterricht greift auf Lesetechniken des Deutschunterrichtes zurück.

Im Mathematikunterricht wird speziell bei Sach- und Textaufgaben an der Lesekompetenz gearbeitet.

Freizeit

Arbeitsgemeinschaften unterstützen die Rezeption von Kinderliteratur.

„Auf der Bücherwiese“ bietet den Kindern ab der 2. Klasse Gelegenheit das Medium Buch auf vielfältige Weise zu erleben.

Die Arbeitsgemeinschaft „Schülerzeitung“ stellt eine Plattform zur Verfügung die die Veröffentlichung von geschriebenen Texten ermöglicht aber auch Anregung zum Lesen und Arbeiten mit Inhalten ermöglicht.

Die Nutzung der Schülerzeitung wird zunehmend bedeutsamer.

Die Einrichtung einer **schuleigenen Bibliothek** ist ein langfristig anzustrebendes Ziel. Dazu werden Räume im Keller der Schule genutzt. Eine Ausleihe der Bücher wird zu gegebener Zeit eingerichtet.

Im Rahmen von **Klassenveranstaltungen** werden Lesenächte (mindestens 1x in der Grundschulzeit), Lesekonferenzen, Lesewettbewerbe oder Projektstage durchgeführt.

Der **Schulklub** organisiert in eigener Verantwortung in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Veranstaltungen, die dem Ziel einer Leseförderung dienen. Z.B. Buchlesungen oder Filmvorstellungen zu Kinderliteratur u.a.

Das **Talentfest** bietet eine Bühne für das Lesen eigener Texte oder das Rezitieren von Gedichten und Geschichten.